

BBJ-WEIN-NEWSLETTER 2013_22

30. OKTOBER 2013

Die Themen:

- Wein aus dem Alentejo in Portugal – das Top-Thema von Herbert Braunöck 2
- „Poesie in Flaschen“ wird global wieder mehr genossen:
Heuer werden laut Prognose 245 Mio. hl Wein getrunken..... 2
- „Poesie in Flaschen“ hat sich hierzulande auf rund 2 Millionen Flaschen
eingependelt - kleinere Ernten bremsen Jungwein-Markt 2
- Wine&Spirits Top 100 – 2014 Wineries of the World..... 3
- Der Wein in der (Kurz-)Geschichte..... 4
- Wie klingt die Weinlage Dürrau? 4
- Buchtipp: Weinviertler Kellergassen - unsterblicher Kulturschatz 5
- Orange Wines eroberten das MQ..... 5
- Aus der internationalen Wirtschaftsredaktion
 - (1): Wein & Co steigerte Umsatz und Gewinn - vor Deutschland-Expansion 5
 - (2): 2012 Rekordjahr für französische Weinexporte 6
 - (3): Etikettentrinker im Reich der Mitte 6
 - (4): Türkische Winzer steigen wegen Alkoholsteuer auf Traubensaft um 6
 - (5): Aktionäre kündigen Klage gegen australisches Weinbauunternehmen an 7
- Die Most-Renaissance 7
- Termine – Termine – Termine..... 7
- Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2013 10
- Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner 11

Herausgegeben von:

Herbert BRAUNÖCK – Bernulf BRUCKNER jun. – Paul Christian JEZEK

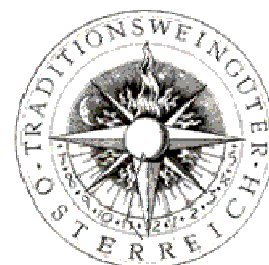
KAMPTAL WINERY

R A B L



H I R T L

WINZER KREMS
Sandgrube 13



***) Wein aus dem Alentejo in Portugal – das Top-Thema von Herbert Braunöck**

Von Lissabon nach Osten, über Évora bis hin zur spanischen Grenze, ein Weingarten nach dem anderen, gefolgt von Olivenbäumen und Korkeichen. Von jeder Sorte Millionen Stück, soweit das Auge reicht. Weinbaubetriebe ab 4 ha bis 2.000 ha und mehr. Einfache Weine bis hin zu Spitzenkreszenzen, von 1,50 € bis zu 80,-- € pro Bouteille.

Elke und Manuel *Alexandre* – ehem. Handelsrat aus Portugal – hatten die Reise für die St. Urbani Ritter geplant und geleitet. Es war Kultur auf hohem Niveau: Gebäude, Kunstwerke, Städte ... und Speisen und Weine. Für mich hat sich einmal mehr der Grundsatz bestätigt: Der Wein kommt aus der Region und gehört dorthin. Die Portugiesischen Weine reifen in einem Klima von tagsüber 45° im Sommer. Rot- und Weißweine mit 14 % Vol. Alkohol sind eher die Regel als die Ausnahme. Der Alkohol ist meist sehr gut eingebunden, die Weine sind vollmundig und ... sie sind perfekte Speisenbegleiter. Weinkultur ist immer auch Speisenkultur. Weine schaffen erst zusammen mit den dazu passenden Speisen und der bodenständigen Präsentation ein Gesamterlebnis. Weine allein, oder zu fremden (ausländischen) Speisen getrunken, verlieren viel von ihrem Wert.

Der Familienbetrieb ist die Unternehmensform für das unvergleichliche Extra. Die großen Weingüter bieten zu ihren Weinen die passenden Speisen aus eigener Produktion an und mit etwas Glück bekommen Sie zum Nachtisch einen Fado – die Musik des Portugiesischen Weines – von Familienmitgliedern vorgetragen. Für ein Mittagessen nehmen Sie sich bitte Zeit. Sie benötigen zumindest drei Stunden und sind vor 16 Uhr nicht fertig. (hb) (www.actcom.at, www.urbani-ritter.at)



„Wein ist Poesie in Flaschen.“

(Robert Louis Stevenson)



***) „Poesie in Flaschen“ wird global wieder mehr genossen:**

Heuer werden laut Prognose 245 Mio. hl Wein getrunken

Erstmals seit Beginn der Finanz- und Wirtschaftskrise setzen Weinproduzenten weltweit wieder auf steigenden Konsum. Im laufenden Jahr werden nach Berechnung der Organisation für Rebe und Wein (OIV) rund um den Globus 245 Mio. hl Wein getrunken. Die Marke des aktuell „generell guten Jahres“ 2013 sei seit 2008 nicht mehr erreicht worden, sagt Federico *Castellucci*, Generaldirektor des zwischenstaatlichen Verbandes. Auch bei der Produktion rechnet die OIV mit einem Anstieg um 9 % auf 281 Mio. hl.

Die drei größten Hersteller sind weiterhin Italien (44,9 Mio. hl), Frankreich (44,1) und Spanien (44,0), Deutschland bleibt unter den Produzenten weltweit die Nummer neun mit 9,0 Mio. hl. Zum Vergleich: Die durchschnittliche Erntemenge in Österreich beträgt 2,4 Mio. hl.

Bei den Importen liegt Deutschland mit 2,5 Mio. hl allein im Juni 2013 auf Platz drei hinter den USA (4,0) und Großbritannien (3,9). China hat sich bei diesem Vergleich inzwischen zusammen mit Hongkong auf Platz vier der Importe (2,0) getrunken. Auch als Weinproduzent gewinnt das Land nach Angaben *Castelluccis* an Bedeutung.

***) „Poesie in Flaschen“ hat sich hierzulande auf rund 2 Millionen Flaschen eingependelt - kleinere Ernten bremsen Jungwein-Markt**

Der heimische Jungweinmarkt wird heuer im Vergleich zum Vorjahr mit rund 2 Mio. Flaschen stagnieren. Insgesamt sollen laut Österreichischem Weinbauverband bis zu 4 Mio. Liter, Tischwein mitgerechnet, untergebracht werden. Jahre mit kleineren Ernten und auch eine geänderte Nachfragesituation haben auf den Jungweinmarkt gedrückt; mit den geringeren Mengen sind über reife

Weine höhere Preise zu erzielen. 2007/08 waren 2,65 Mio. Flaschen an jungem Qualitätswein gemeldet worden. „Aus Qualitätsgründen wird heuer – wie auch schon 2012 – vielfach auf extrem frühe Jungweinfüllungen verzichtet“, erklärt der steirische Weinbaudirektor Werner *Luttenberger*. Auch Josef *Glatt*, Direktor des Österreichischen Weinbauverbandes, bestätigt, dass sich die Jungwein-Produktion nach einem Boom nun mengenmäßig auf gutem Niveau eingependelt hat. Vom Junker kommen rund 900.000, vom Jungen Österreicher ca. 800.000 Bouteillen auf den Markt. Über die beiden seit 1995 bestehenden Dachmarken „Junger Österreicher“ und „Junker“, betrieben von der ÖWM bzw. der Marktgemeinschaft Steirischer Wein, laufen rund 90 % des gelabelten „Jungen“ in Österreich. Den Rest machen der burgenländische „Primus Pannonikus“, „Junger Wiener“ und aus Niederösterreich „Primus Carnuntum“ sowie „Der Junge“ (Thermenregion) aus. Den Gesamtumsatz mit Jungweinen aus dem heurigen Jahr schätzt die Österreich Wein Marketing GmbH (ÖWM) auf 15 bis 18 Mio. Euro.

Bei den Jungweinen handelt es sich in der Regel um Sortenverschnitte, die nach der Gärung nicht länger als neun Wochen im Fass bzw. in der Flasche sind, ehe sie in den Verkauf kommen. Die Kriterien differieren je nach Vermarktungsgemeinschaft: Während es beim „Jungen Österreicher“ reicht, wenn es sich um Qualitätswein mit Prüfnummer handelt, müssen die als Junker ausgetheilten Jungen durch eine zusätzliche Verkostung und dürfen erst ab Mittwoch vor Martini, also heuer ab 6. November, in den Verkauf.

Allgemein erwartet der österreichische Weinbau heuer laut Vorschätzung der Statistik Austria eine Erntemenge von 2,2 Mio. hl, was zwar um 3 % über dem Vorjahr liegt, allerdings um 8 % unter dem Fünfjahresschnitt. In der Steiermark rechnet man sowohl gegenüber 2012 als auch gegenüber dem Fünfjahresschnitt – vornehmlich trockenheitsbedingt – mit einem Ernteterminus von 5 %. Der Rückgang betrifft v.a. die Südsteiermark, wo mit 104.000 hl der Fünfjahresschnitt um 11 % unterschritten werden dürfte.

(www.oesterreichwein.at, <http://steirischerjunker.at>, www.primus-pannonikus.at)

*) **Wine&Spirits Top 100 – 2014 Wineries of the World**

Jährlich kürt das renommierte US-amerikanische Wine & Spirits Magazine ihre 100 Top-Weingüter des Jahres. Dass dabei naturgemäß den Weingütern der USA – insbesondere der Westküste – große Bedeutung beigemessen wird, liegt auf der Hand (heuer sind es 37, darunter *Beringer*, *Ridge*, *Mondavi*, *Shafer* oder *Stag's Leap*, um nur ein paar zu nennen). Von den verbleibenden 63 Weingütern aus der gesamten Weinwelt sind es heuer 4 (in Worten: Vier!!!) österreichische Betriebe, die es in diese außergewöhnliche Liga der „Besten der Besten“ geschafft haben. Ein derartiger Erfolg soll eigens erwähnt, besonders herausgestrichen und entsprechend gefeiert werden!



Wie kommt man unter die Top-100? Das Wine&Spirits Magazine verkostet im Laufe des Jahres Abertausende Weine und diejenigen, die sich dabei von ihrer besten Seite zeigen, eine positive Resonanz unter den Verkostern hervorrufen, die meisten Punkte holen und den höchsten Schnitt aufweisen, werden ausgewertet und prämiert. Darunter sind internationale Großkaliber wie *Antinori* (Bolgheri), *Beaucastel* und *Guigal* (Rhône), *Dom Pérignon*, *Louis Roederer*, *Ruinart* und *Krug* (Champagne), *d'Arenberg* und *Penfolds* (Australien), *Niepoort* (Douro) oder *Dr. Loosen*, *Joh. Jos. Prüm* und *Robert Weil* (Deutschland).

Verglichen dazu ist die weltweite Bedeutung Österreichs als Weinland überschaubar, umso mehr zählen diese Erfolge. „... and the winners are:“

• **Domäne Wachau**, deren Führungsteam Roman *Horvath* MW und Heinz *Frischengruber* mit dem Riesling Smaragd Achleiten, dem Veltliner Smaragd Terrassen und dem Riesling Federspiel Terrassen, alle 2009, punkten konnte.

• **Domäne Wachau**, deren Führungsteam Roman *Horvath* MW und Heinz *Frischengruber* mit dem Riesling Smaragd Achleiten, dem Veltliner Smaragd Terrassen und dem Riesling Federspiel Terrassen, alle 2009, punkten konnte.

- Weingut **Schloss Gobelsburg** (Michael *Moosbrugger*) aus dem Kamptal und **Salomon-Undhof** (Dr. Berthold *Salomon*) aus Krems, beide Mitgliedsbetriebe der Österreichischen Traditionsweingüter (ÖTW).
- Weingut **Kracher** (Gerhard *Kracher*) aus Illmitz für die wieder einmal extrem hoch bewertete Serie an Trockenbeerenauslesen, diesmal aus dem Jahrgang 2008.

Wir gratulieren ganz allerherzlichst und haben gerade gleichzeitig zur Verkostung geöffnet: Domäne Wachau 2009 Grüner Veltliner Kellerberg Smaragd, Schloss Gobelsburg 2009 Riesling Heiligenstein DAC Reserve, Undhof-Salomon 2006 Gelber Traminer Noble Reserve und Kracher 2008 Grande Cuvée Trockenbeerenauslese Nr. 6 Nouvelle Vague – einer besser als der andere ... ! (Anm. bbj) Liste der Top-100-Wineries: <http://wineandspiritsmagazine.com/top100/#wineries>

*) **Der Wein in der (Kurz-)Geschichte**

„Back to the roots“ hieß es heuer beim 10-Jahres-Jubiläum des österreichischen Preises für Wein und Kunst „Vinum et Litterae“. So wurden – wie auch im ersten Jahr des Wettbewerbs – Kurzgeschichten zum österreichischen Wein gesucht. Knapp 300 Werke aus dem deutschsprachigen Raum wurden eingereicht. Mit ihrer „Blaifränkischen Hoffnung“ konnte die Wienerin Renate *Stigler* am meisten überzeugen und somit Platz 1 für sich verbuchen. Der Nachwuchspreis ging an die 17-jährige Niederösterreicherin Corinna *Wagner* für ihr Werk „Kuss einer Geliebten“. Künstlerischer Leiter war heuer der Schriftsteller und Schauspieler Gabriel *Barylli*. Der Preis war insgesamt mit 19.500 Euro dotiert. Für musikalische Unterhaltung sorgte Stefan *Gössinger* mit Band, der sich 2007 über den ersten Platz bei „Vinum et Litterae“ freuen durfte.

Die Jury setzte sich aus dem Vorsitzenden Gabriel *Barylli*, DI Anton *Bodenstein* (Weingut *Prager*), Prof. Bernulf *Bruckner* (Weinjournalist), Dir. Prof. Norbert *Gollinger* (ORF NÖ), Präs. Mag. Erwin *Hameseder* (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien), Michael *Jäger* (KURIER), CR Prof. Harald *Knabl* (NÖN), Dr. Brigitte *Sinhuber-Harenberg* (Almathea Signum Verlag), Prof. Gerhard *Tötschinger* und GF Sandra *Burger* (AMI Werbeagentur) zusammen.

*) **Wie klingt die Weinlage Dürrau?**

Unter dem Titel „The Sound of Terroir – Weningers Wine Orchestra“ spielten Musiker im Franz *Liszt* Zentrum in Raiding drei verschiedene Musikstücke ein. Verwendet wurden dabei Instrumente, die aus Materialien rund um den Weinbau hergestellt wurden. „Musik transportiert Emotionen besser als jedes andere Medium“, sagt Franz *Weninger*, „daher haben wir versucht, meine unterschiedlichen Blaifränkisch Lagen und deren Charakteristiken zu visualisieren und dazu passende Musikstücke zu finden“. Gemeinsam mit Produzent Manuel Gruber wurde ein Konzept erarbeitet, wie man die unterschiedlichen Weinlagen und deren Geschmackseindrücke visuell und musikalisch verpacken könnte. Warum nicht auch die Instrumente des Weinbaues als Musikinstrument verwenden? Dafür wurden Flaschen, Fässer, Weingartendrähte und viele weitere Materialien in mühevoller Arbeit in einzigartige Musikinstrumente verwandelt. Innerhalb von drei Tagen fanden in Raiding die Video- und Musikaufnahmen der verschiedenen Musikstücke, unter anderem „Die Moldau“ von Friedrich *Smetana* statt. Das Ergebnis sind faszinierende Video- und Musikaufnahmen von außergewöhnlichen Musikstücken, welche die Charaktereigenschaften der Weine eindrucksvoll widerspiegeln.

Franz R. *Weninger* gilt als einer der Pioniere im Biodynamischen Weinbau in Österreich, und betreibt mit Leidenschaft und Hingabe Weinbau in Horitschon und Balf am Neusiedlersee.

(www.weninger.com/soundofterroir, <http://bit.ly/1aGjRX5>, <http://bit.ly/17LzoEg>)

*) **Buchtipp: Weinviertler Kellergassen - unsterblicher Kulturschatz**



Mit atmosphärischen Fotografien der Kellergassen, der architektonischen Details der Presshäuser, der Landschaft und Hohlwege und der dokumentarisch-lexikalischen Aufarbeitung der Geschichte legen Wolfgang *Krammer* und Johannes *Rieder* einen Band vor, der das Wesen und den Geist der Weinviertler Kellergassen zwischen Retz, Poysdorf und Wolkersdorf einfängt.

Wenn Alfred *Komarek* in seinen „Polt“-Romanen den Weinviertler Presshäusern und Kellergassen ein literarisches Denkmal gesetzt hat, so geschieht das mit diesem Band in fotografisch-dokumentarischer Weise. Dabei besonders hervorzuheben ist der lexikalische Teil „Kellergassen wörtlich – Wissenswertes von A-Z“, ein zeitloses Nachschlagewerk über die Kellergassen.

Wolfgang *Krammer*, Johannes *Rieder*, „Weinviertler Kellergassen – unsterblicher Kulturschatz“, mit einem Geleitwort von Alfred *Komarek*, Edition Winkler-Hermaden, ISBN: 978-3-9503151-7-2, 19,90 Euro



*) **Orange Wines eroberten das MQ**

Rot, Weiß, Rosé: Bisher gab es Wein in drei Farben, jetzt kommt er auch in Orange daher. Was die wenigsten wissen: mit rund 5.000 Jahren Geschichte ist das die älteste aller Weinfarben. Selten hat ein Trend die Weinbranche so polarisiert wie die Methode, Weißwein genauso wie Rotwein herzustellen – mit Gärung auf der Maische, die diesen Weinen auch ihre „orange“ Farbe verleiht.

Beim 2. ORANGE WINE FESTIVAL in Österreich am 28. 10. im Museumsquartier stellten mehr als 50 Winzer weit über 100 Weine zur Degustation bereit, und auch das begleitende regionale kulinarische Angebot konnte sich sehen lassen. Präsentiert wurden ausgewählte „orange wines“ aus Slowenien, Kroatien und Italien. Mit von der Partie waren die Weingüter *Roxanich, Clai, Radikon, Klinec, Mlecnik, La Castellada, Batic, Gordia, Vodopivec* und viele mehr. Auch die Riege der Österreicher war beeindruckend: *Birgit Braunstein* aus Purbach, *Marcus Gruze* aus Kärnten (Georgium), dann noch *Gsellmann, Hareter, Loimer, Moser, Muster, Ploder-Rosenberg, Pretterebner, Preisinger, Schnabel, Strohmeier, Tauss, Tscheppe, Werlitsch, Wimmer-Czerny*.

Orange Wines werden ohne chemische Zusätze, Reinzuchthefen, Enzyme oder Zuckerbeigabe hergestellt, nicht filtriert und erlangen ihre Stabilität trotz geringem Schwefeleinsatz durch ihre lange Reifung. Nach der Maischegärung lagern sie bis zu 3 Jahre im Holzfass und ein weiteres Jahr in der Flasche, bevor sie in den Verkauf gelangen. Der Charakter dieser naturbelassenen, trockenen, mineralischen Weine mit ihrer ausgeprägten Tanninstruktur kommt besonders zur Geltung, wenn der Wein viel Zeit zum Atmen hat und leicht gekühlt genossen wird. (www.orange-wine.eu)

*) **Aus der internationalen Wirtschaftsredaktion (1):**

Wein & Co steigerte Umsatz und Gewinn - vor Deutschland-Expansion

Wein & Co hat im per Ende September abgelaufenen Geschäftsjahr 2012/2013 mehr Umsatz und Gewinn gemacht. Der Umsatz stieg um 3 % auf 51,5 Mio. Euro. Der Nettogewinn sei über dem Vorjahr gelegen, sagt Wein-&Co-Geschäftsführer Florian *Größwang*. Damals hatte der Gewinn unter dem Strich 1,2 Mio. Euro betragen. Für das bereits angelaufene Geschäftsjahr 2013/14 wird ein Umsatzplus von 10 % angepeilt – das Wachstum soll vor allem aus dem Internetgeschäft kommen, aber auch durch die Expansion. Die vergangenen acht Monate hat die Weinhandelskette ihren größten Standort am Naschmarkt in Wien vergrößert und dafür rund 2,3 Mio. Euro investiert. Wein & Co beschäftigt rund 290 Mitarbeiter und verfügt über 21 Standorte in Österreich, sechs

davon mit Bar. Drei Shops sind in einer Merkur-Filiale integriert. Die Kooperation mit dem Handelspartner soll ausgebaut werden. Eine weitere Bar würde sich *Größwang* im 13. Bezirk (Hietzing) wünschen. Doch verfügbare Standorte zu akzeptablen Preisen seien rar, räumte er ein.

Ein lang geplantes Projekt soll im Frühjahr 2014 konkretere Züge annehmen: Die Expansion nach Deutschland. „Bis März wollen wir die Investitionsentscheidung treffen, ob wir alleine oder mit einem Partner in den deutschen Markt einsteigen“, kündigte *Größwang* an. Sollte die Entscheidung auf einen Partner fallen, will sich Wein & Co breiter aufstellen. Wage man den Schritt alleine, soll sich das Deutschland-Engagement auf einen Flagship-Store und ein paar Shops in München beschränken. Ein neuer Standort mit Bar koste rund 2,5 Mio. Euro – Geld, das man für eine Niederlassung habe, aber nicht für mehrere. Bis die Firma in Deutschland einen eigenen Standort hat, soll das Internetgeschäft weiter ausgebaut werden. Derzeit wirbt Wein & Co nicht in Deutschland, macht aber dennoch 30 % des Umsatzes im Internetversand dort. „Die Käufer sind hauptsächlich Touristen, die uns von ihrem Österreich-Urlaub kennen“, so *Größwang*. Der Weinverkauf im Netz macht derzeit 15 bis 20 % des Gesamtumsatzes (von 51,5 Mio. Euro) aus – Tendenz steigend. 10 % der Onlinebestellungen werden nicht geliefert, sondern von den Kunden in einem der Standorte abgeholt. 55 % des Umsatzes macht Wein & Co mit Weinen aus Österreich, gefolgt von Frankreich und Italien. Zwei Drittel der Kunden sind männlich.

***) Aus der internationalen Wirtschaftsredaktion (2):**

2012 Rekordjahr für französische Weinexporte

Der Export französischer Weine hat im vergangenen Jahr einen neuen Rekord erzielt. 2012 wurde Wein im Wert von 5,6 Mrd. Euro ins Ausland verkauft, Champagner nicht eingerechnet. Zum Rekordexport trugen insbesondere Weine der oberen Preisklasse über 20 Euro pro Liter bei. In diesem Segment sorgten vor allem Käufer aus China und Hongkong, den USA und Großbritannien für einen Anstieg der Exporte. Zwar bleibt die Hälfte der französischen Weinexporte innerhalb Europas. Für Frankreichs Weinbauern wird der asiatische Markt aber immer wichtiger. Zwischen 2009 und 2012 legten die Weinverkäufe nach Asien im Jahr um durchschnittlich 30 % zu. Asien stand im vergangenen Jahr für 27 % der Exporte, 2009 waren es noch 17 %.

***) Aus der internationalen Wirtschaftsredaktion (3): Etikettentrinker im Reich der Mitte**

Laut einer Umfrage aus „The Drinks Business“ geben ein Drittel der reichen Chinesen bei Befragungen offen zu, keine Ahnung von Wein zu haben und nur die hochpreisigsten Flaschen kaufen. Dies nicht etwa, um ihren Inhalt zu trinken, sondern um sie zu verschenken oder ostentativ zur Schau zu stellen. 37 % der Befragten gaben demnach an, Wein sei bei ihnen lediglich ein Mittel, um Geschäftspartner zu beeindrucken, andere erklärten, sie kauften Wein ausschließlich als Investment, nicht, um ihn zu konsumieren. Bei der Weinwahl ließen sich folgerichtig 28 % der Befragten ausschließlich von bekannten und klingenden Namen leiten – das Lafite-Syndrom –, nicht etwa von einer Geschmackserwartung. Als Weinkenner gilt den reichen Chinesen der Untersuchung zu Folge jemand, der sich in der Welt der bekanntesten Marken und ihrem Preis auskennt.

***) Aus der internationalen Wirtschaftsredaktion (4):**

Türkische Winzer steigen wegen Alkoholsteuer auf Traubensaft um

Die umstrittenen Alkoholgesetze der konservativ-islamischen türkischen Regierung tragen Früchte: Die Winzerkooperative *Mursalli* im Westen der Türkei stoppt ihre Weinproduktion und produziert ab sofort nur noch Traubensaft. Wegen der hohen Sondersteuer und der schärferen Alkoholgesetze sei der Weinsektor an den Rand des Ruins geraten, sagt Kooperationschef Nihat *Balkan*. Dabei wurde die Kooperative im Jahr 2007 unter der Regierung des islamischen Ministerpräsidenten Recep Tayyip *Erdogan* mit staatlichen Mitteln gegründet. Die schon seit 2002 geltende Sondersteuer auf alkoholische Verbrauchsgüter ist aber jüngst massiv erhöht worden. Die Winzergemein-

schaft war vor vier Jahren mit 200.000 Litern Wein in die Massenproduktion eingestiegen, dank einer 50%igen Kreditförderung durch das Landwirtschaftsministerium. Zuletzt produzierte die Kooperative rund 400.000 Liter Wein im Jahr. Die heurige Ernte von 400 Tonnen Weintrauben soll in Form von Traubensaft in den türkischen Geschäften landen. Für heuer rechnet man mit einem Absatz von 3.000 Litern, kommendes Jahr liegt das Ziel bei 150.000 Litern Traubensaft.

Insgesamt ist der Genuss von Alkohol in der Türkei (Wein, Bier und Schnaps) trotz Sondersteuern von 2004 bis 2012 um mehr als 25 % angestiegen. Vor allem der Weinkonsum hat sich seit 2004 beinahe verdoppelt. Der türkische Verband der Alkohol-Hersteller AIID schätzt den Wert des jährlich illegal eingeführten Alkohols auf rund drei Milliarden Dollar (2,19 Mrd. Euro).

***) Aus der internationalen Wirtschaftsredaktion (5):**

Aktionäre kündigen Klage gegen australisches Weinbauunternehmen an

Aktionäre des australischen Weinbauunternehmens Treasury Wine Estates haben eine Sammelklage angekündigt, weil der Inhalt von sechs Millionen Flaschen Wein im Abfluss landete. Die Anwaltskanzlei *Maurice Blackburn* und die auf Klagen dieser Art spezialisierte Gesellschaft IMF teilten mit, dass sie die Sammelklage gegen Treasury derzeit vorbereiten. Das Weinbauunternehmen hatte im Juli mitgeteilt, es müsse seinen Börsenwert wegen Problemen in den USA um 160 Millionen australische Dollar (111,35 Mio. Euro) nach unten korrigieren. In dieser Summe enthalten seien 33 Millionen australische Dollar, die es gekostet habe, den Wein wegzuschütten, erklärte die Kanzlei *Maurice Blackburn*. Die Aktionäre seien nicht korrekt darüber informiert worden, dass der Vertrieb von Treasury in den USA zu viel Wein eingelagert habe – und welche möglichen finanziellen Folgen dies haben könne. Als das Problem dann publik wurde, hätten die Aktionäre „Millionen“ verloren. Treasury habe seit August 2012 gewusst oder wissen müssen, dass große Verluste unvermeidbar seien, erklärten die Kläger. Das Unternehmen habe dennoch steigende Gewinne angekündigt. Treasury wies alle Vorwürfe zurück und will sich „mit allen Mitteln wehren“. Das Unternehmen mit 54 Weingütern auf der ganzen Welt ist eines der größten der Branche. In Australien gehören Treasury die renommierten Marken Penfolds, Rosemount oder Wolf Blass.

***) Die Most-Renaissance**

Die Reblaus war es, die den Most in Österreich in den 30er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts populär gemacht hat. Als Spätfolge des Reblausbefalls suchte man wegen der Weinknappheit eine billige alkoholhaltige Alternative – die naheliegende Lösung fand sich im Mostobst. Die einstige Blütezeit sollte nicht lange anhalten, inzwischen kann jedoch von einer Most-Renaissance gesprochen werden. Most gilt etwa als Nationalgetränk der Oberösterreicher, wo das alkoholische Getränk bereits im 19. Jahrhundert boomte. Hauptanbaugebiete sind die östlichen und südlichen Regionen Österreichs. Eine Renaissance gibt es spätestens seit den 1990ern zu vermelden.

Es gibt zahlreiche Initiativen, die den Most betreffen. Dem Birnenmost haben sich etwa die Mostbarone in Niederösterreichs Mostviertel per Schwur verpflichtet. Der Apfelmost kommt auch in Niederösterreich nicht zu kurz, dieser dominiert die Bucklige Welt. Der „Birnmost“ aus dieser Region hat es inzwischen wie auch der „Linz Land Apfel-Birnensaft“ in den Katalog der „Genuss Region Österreich“ geschafft. Nicht zuletzt handelt es sich bei den verwendeten Früchten auch um alte, traditionelle Sorten.

***) Termine – Termine – Termine**

- Samstag, 9. November 2013, 13 bis 21 Uhr: **Tag der Offenen Kellertür in Lutzmannsburg**



Das Rotweinerlebnis-Jahr mit Lutzmannsburger Blaufränkisch gemütlich ausklingen lassen! Auch heuer laden die elf Lutzmannsburger Winzerfamilien zum Tag der offenen Kellertür

und öffnen ihre Weinkeller, um gemeinsam mit weininteressierten Gästen aus nah und fern das vergangene Weinjahr zu feiern. Beim Tag der offenen Kellertür haben WeinliebhaberInnen Gelegenheit, erstmals die Jungweine zu verkosten, aber auch, aktuelle Jahrgänge der Lutzmannsburger Weine in allen elf teilnehmenden Weinkellern zu genießen.

Eintritt: Euro 25,00 (inkl. Kostglas und Weingutschein im Wert von Euro 10,00)

Infos und Programm unter: www.rotweinerlebnis.at

- Samstag, 9. November 2013, ab 17 Uhr: **Weintaufe 2013 in Langenlois**

Staatsopern-Direktor Dominique Meyer zu Gast im Schloss Gobelsburg

Heuer wird ein Grüner Veltliner aus der Taufe gehoben. Der resche Jüngling mit pfeffrigem Charakter und elegantem Abgang steht im Mittelpunkt eines Festes im ehrwürdigen Weingut Schloss Gobelsburg. Hausherr Michael Moosbrugger konnte als Taufpaten den Direktor der Wiener Staatsoper Dominique Meyer gewinnen.

Abwechslung und Genuss sind jedenfalls garantiert.

Nach der Begrüßung mit einem Glas Winzersekt im

stimmungsvollen Innenhof des Schlosses steigt man

dann hinab in den beeindruckenden Weinkeller.

Dort folgt die offizielle Segnung durch Abt Wolf-

gang Wiedermann vom Stift Zwettl. Durch den

Abend führt Ö1-Moderator Philipp Blom. Kulina-

risch verwöhnt wird man anschließend mit kleinen regionalen Schmankerln aus der Küche der Langenloiser Wirte (Heurigenhof Bründlmayer, Gasthaus Gutmann, Langenloiser Hof und Braugasthaus zum Fiakerwirt Hartl). Die Weinbauvereine Langenlois und Gobelsburg sowie das Weingut Schloss Gobelsburg kredenzen dazu Spitzenweine aus dem Kamptal und die ersten Kostproben des neuen Jahrganges.

Ort: Weingut Schloss Gobelsburg (3550 Gobelsburg, Schlossstraße 16; siehe Foto)

Preis pro Person: € 24,00 pro Person inkl. Aperitif, regionalen Schmankerln der Langenloiser Wirte am „Flying Buffet“, Degustation von Spitzenweinen aus Langenlois und Gobelsburg

Karten: Ursin Haus, Tel.: +43 (0)2734/2000-0, E-Mail: info@ursinhaus.at



- Samstag, 9. November 2013, ab 18 Uhr: **Weinrieders Magnum Dinner**

TV-Starkoch Alexander Fankhauser im Restaurant „Zur Linde“ in Mistelbach

Alexander Fankhauser zählt wohl unbestritten zu den Shootingstars in der heimischen Spitzen-gastronomie. Vom Gault Millau mit drei Hauben ausgezeichnet und 2005 zum „Koch des Jahres“ gekürt. Im heurigen Jahr gewann er die „Trophée Gourmet“ vom Magazin „A la carte“. Einem breiteren Publikum ist er als „Alex“ in der Fernseh-Serie „Frisch gekocht“ bekannt.

Weinrieders Weine zählen seit Jahren zu den begehrten Speisenbegleitern in der internationalen Top-Gastronomie, wo Spitzenköche ihre Speisen immer wieder speziell darauf abstimmen. Am 9. November gibt es nun ein entsprechendes Highlight im Weinviertel: Das erste „Weinrieders Magnum Dinner“ in Karl Polaks Restaurant „Zur Linde“ in Mistelbach, wo speziell nur Reserve-Qualitäten verschiedenster Jahrgänge ausschließlich in Magnumflaschen zum großen Degustations-Menü von Alexander Fankhauser gereicht werden!

Infos und Anmeldung: www.zur-linde.at

- Montag, 11. November 2013, ab 18 Uhr: **Carnuntum Weintaufe 2013 und Weindegustation**

Robert Payr, Präsident der Rubin Carnuntum Weingüter, und Dr. Karl Stoss, diesjähriger Wein-pate und Generaldirektor der Casinos Austria AG, laden Sie sehr herzlich zur Präsentation und Taufe des neuen Carnuntum Jahrgangs 2013 ins Casino Baden ein.

18:00 Uhr: Empfang und Flying Buffet im Wintergarten des Casinos

18:30 Uhr: Festakt im Casineum, Weinsegnung durch Dechant Pater Paul Gnat

19:15 Uhr: Tischpräsentation im Casineum mit anschließendem Weinroulette

Nach dem Empfang und der feierlichen Segnung des neuen Jahrgangs präsentieren rund 20 Carnuntum Winzer im Casineum die ersten Weißweine aus dem Jahr 2013, Rubin Carnuntum Weine 2012 und eine Auswahl an weiteren Weinen.

Anmeldung: Wine&Partners, Judith Mehofer, 01 369 79 90-12, j.mehofer@wine-partners.at

- Sonntag, 27. Oktober, bis Sonntag, 1. Dezember 2013: **„Wiener Wein trifft Wiener Kunst“**
Unter diesem Motto eröffnete die galerie artziwna mit dem Weingut Fritz *Wieninger* am 27. 10. die Verkaufsausstellung „80 Jahre Alfred Kornberger – malen im Rausch der Farben und Sinne“ in der Wiener Herrengasse 17. Parallel zur großen Retrospektive im Wiener Künstlerhaus, wo über 180 Werke Alfred Kornbergers noch bis 1. 12. 2013 zu sehen sind, präsentiert die galerie artziwna eine ausgewählte Werkschau mit erstklassigen Arbeiten des 2002 verstorbenen Künstlers. Der Top-Winzer Fritz *Wieninger* nahm diese Veranstaltung zum Anlass, um seine exklusiven Top Weine, den Chardonnay Tribute 2011 und den Pinot Noir Tribute 2011, einem ausgewählten Publikum erstmalig zu präsentieren. Die museale Sonderpräsentation des Lebenswerkes Alfred Kornbergers im Wiener Künstlerhaus und die Verkaufsausstellung der galerie artziwna sollen als Tribute zum 80er des Künstlers gesehen werden und allen Kunstfreunden und Kunstsammlern den Zugang zu den hochkarätigen und teils noch nie gezeigten Werken bieten.

- Donnerstag, 3. Oktober 2013, bis Sonntag, 12. Jänner 2014:

Ausstellung „Dionysos. Rausch und Ekstase“ im Bucerius-Kunstforum Hamburg

Das Bucerius Kunst Forum ist ein von der Zeit-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius getragenes Ausstellungshaus im Zentrum Hamburgs. Zurzeit läuft eine einmalige Ausstellung zum Weinkult in der griechischen und römischen Antike.

Wie kein anderer der antiken Götter fasziniert Dionysos bis heute. Es ist der Reiz der Grenzüberschreitung, das Unheimliche und Wilde im Dionysischen, dessen schöpferische Macht Friedrich *Nietzsche* der von Apollon repräsentierten Vernunft und Beherrschung gegenüber gestellt hat.



Der Gott der Freude, des Rausches und der Fruchtbarkeit wird seit der Antike in einem Siegeszug, mit entfesseltem Gefolge von tanzenden Satyrn und Mänaden, gezeigt. Bei den Griechen und – unter dem Namen Bacchus – bei den Römern im religiösen Mysterienkult verehrt, steht er in der Kunst der Renaissance für den Triumph des Lebens. Die barocke Malerei macht ihn zum Symbol der Lebensfreude, er verkörpert das sinnliche Naturempfinden. Er und seine Braut Ariadne sind eines der am häufigsten gemalten Liebespaare. Bis ins 20. Jahrhundert äußert sich die Begeisterung der Künstler für die leidenschaftliche Welt des Weingottes in Selbstportraits als Bacchus oder Bacchantin. Die Ausstellung vergegenwärtigt in Werken von der Antike bis zur Gegenwart die lebenspralle, ausgelassene Sphäre des Dionysischen.

Kein anderes Thema zeigt so anschaulich, wie die Neuzeit an die antike Bildwelt anknüpft.

Bucerius-Kunstforum Hamburg: Rathausmarkt 2, D-20095 Hamburg, Tel.: +49 40 3609960

Infos, Kontakt und Katalog unter: www.buceriuskunstforum.de

Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Dort wird „Dionysos. Rausch und Ekstase“ vom 6. Februar bis zum 10. Juni 2014 zu sehen sein.

***) Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2013:**

a) Das *Basis-Quartalspackage* für alle: Um 99 Euro Beitrag gibt's noch eine Meldung im BBJ-Wein-Newsletter 2012 und die Nennung als Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).

b) Das *Top-Quartals-Package* für Top-Partner: Um 199 Euro Quartalsbeitrag gibt's eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z.B. Jahrgangsvorstellung; max. 8 Weine) bzw. ein ausführlicher Bericht über einen Event (inkl. Weinbewertungen von max. 5 Weinen), eine Meldung im BBJ-Wein-Newsletter 2012 und die Nennung als Top-Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).

c) Das *Premium Partner-Package*: Für 299 Euro gibt's noch eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; max. 8 Weine) bzw. wahlweise einen ausführlichen Bericht über einen Event (inkl. Weinbewertungen von max. 5 Weinen), zwei redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter im Jahr 2012 sowie die Nennung als Premium Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo). Top-Goody für Premium Partner: Diese können auf Wunsch einmal auch exklusiv bei Herbert Braunöcks „Wine after Work“ oder St. Urbanus-Abenden mitwirken.

ALLE Partner werden (auf Wunsch) mit den Homepages von Herbert Braunöck (www.actcom.at) und Bernulf Bruckner jun. (www.lrtc.at) verlinkt.

Alle Preise ohne gesetzliche Steuern. 2013 erscheinen noch mindestens fünf Newsletters (einer im Oktober und je zwei im November und im Dezember). Partner-Packages werden selbstverständlich als solche gekennzeichnet. Alternativvorschläge zu den drei Kooperationspackages sind durchaus diskutabel.

Vinophile Grüße!

Impressum BBJ-Wein-Newsletter

Herausgeber: Bernulf Bruckner jun. (LRTC GmbH), Herbert Braunöck (Active Communications)

Redaktionelle Leitung: Paul Christian Jezek

Werbepartner werden: bernulf.bruckner@gmx.at - h.braunoeck@actcom.at - paul.jezek@boerse-express.com

Der BBJ-Wein-Newsletter erscheint seit dem 31. August 2010* zumindest vierzehntägig und bietet umfassende Informationen zur österreichischen Weinwirtschaft und zu internationalen Wein-Angeboten und News. BBJ verpflichtet sich gegenüber seinen Usern, alle organisatorischen und technischen Möglichkeiten auszunutzen, um personenbezogene Daten vor Verlust, Änderung und Missbrauch zu schützen. Diese Daten werden nach dem Datenschutzgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Eine etwaige Auswertung dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Die Weitergabe von persönlichen Daten erfolgt nur mit vorheriger Zustimmung des Users, außer wenn gesetzliche Vorschriften dies unbedingt notwendig machen, Rechte oder Eigentum des BBJ-Wein-Newsletters gefährdet sind, oder um Interessen anderer User zu schützen.

* 80 Wein-Newsletter in drei Jahren: Am 20. August ist mit der siebzehnten Ausgabe 2013 bereits der 80. BBJ-Wein-Newsletter erschienen! Prost – und bald zum 100er!

Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner



R A B L

WEINGUT RABL
 Weraingraben 10, 3550 Langenlois
 Tel.: +43(0)2734/2303
office@weingut-rabl.at
www.weingut-rabl.at



WINZER KREMS eG
 Sandgrube 13, 3500 Krems
 Tel.: +43(0)2732/85511-0, Fax.: -6
office@winzerkrems.at
www.winzerkrems.at



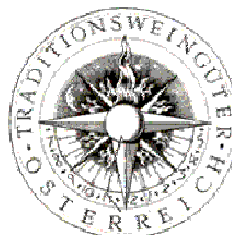
WEINGUT HIRTL
 Brunnigasse 72, 2170 Poysdorf
 Tel.+Fax: +43(0)2552/2182
weingut.hirtl@utanet.at
www.weingut-hirtl.at



DOMÄNE WACHAU
 3601 Dürnstein 107
 Tel: +43(0)2711/371
office@domaene-wachau.at
www.domaene-wachau.at



WEINGUT WALTER GLATZER
 Rosenbergstraße 5, 2464 Göttlesbrunn
 Tel: +43(0)2162/8486
info@weingutglatzer.at
www.weingutglatzer.at



Verein Österreichischer Traditionsweingüter
 Kloster Und, Undstraße 6, 3504 Krems-Stein
 Ansprechpartner: Obmann Michael Moosbrugger
 Tel.+43(0)664/4873704 (Hannelore Geyer)
info@traditionsweingueter.at
www.traditionsweingueter.at



Ansprechpartnerin: Michaela Lefor
 Tel.: +43(0)660/2020976
lefor@diemoberbauer.at
www.genuss-mensch.at
